



### WICHTIGE RASSEN

Entsprechend ihrer Nutzungsrichtung werden Schafe in verschiedene Gruppen unterteilt: **Landschafzassen, Milchschafrassen und Fleischschafzassen.**

Die typischen Vertreter der **Landschafzassen** sind u.a. das **Merino-Landschaf** (in Österreich weit verbreitet), das Coburger Fuchsschaf, die Heidschnucke und das Jakobsschaf. Landschafzassen zeichnen sich durch ihre gute Fruchtbarkeit und Widerstandsfähigkeit aus. Ein weiterer Vertreter der Landschafzassen ist die Gruppe der **Bergschafzassen** (z.B. Tiroler Bergschaf, Juraschaf, Weißes Alpenschaf, Walliser Schwarznase), welche besonders robust, ebenfalls sehr fruchtbar und auch alptauglich sind. Des Weiteren zählt man zu den Landschafzassen auch die sogenannten „gefährdeten Schafzassen“, die durch ihre geringe Population vom Aussterben bedroht sind.

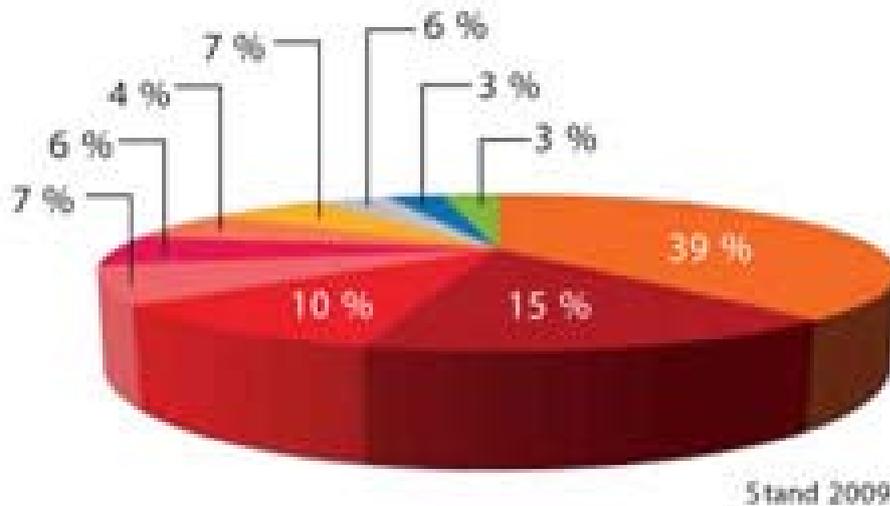


Die wichtigsten Vertreter sind u.a. das Braune Bergschaf, das Alpine Steinschaf, das Kärntner Brillenschaf, das Krainer Steinschaf oder das Montafoner Steinschaf.

**Milchschafrassen** zeichnen sich durch besonders hohe Milchleistung und eher geringe Bemuskelung aus. Die wichtigsten Vertreter sind das Lacaune-Schaf oder das Ostfriesische Milchschaaf.

**Fleischschafzassen** weisen eine besonders gut ausgeprägte Muskulatur auf. Sie werden vor allem in der Produktion von Qualitätslammern als Kreuzungspartner mit den fruchtbaren Landschafzassen eingesetzt (Muttertier Landschafzasse x Vatertier Fleischschafzasse). Die wichtigsten Vertreter sind das **Schwarzköpfige Fleischschaf, Suffolk und Texel.**

## Schafzrasen Österreich



- 39 % Tiroler Bergschaf
- 15 % Merino-Landschaf
- 10 % Kärntner Brillenschaf
- 7 % Steinschaf
- 6 % Braunes Bergschaf
- 4 % Juraschaf/SBS
- 7 % Sonstige Landschafzrasen
- 6 % Fleischschafzrasen
- 3 % Milchschafzrasen
- 3 % Waldschaf

Vom Brunstverhalten sind Milchschafe und Fleischschafe im Allgemeinen **saisonal** d.h. die Muttertiere bringen nur einmal im Jahr, zwischen Dezember und März, Lämmer zur Welt. Bei den Landschafzrasen mit **asaisonalem** Brunstzyklus können Brunst und Ablammung über das ganze Jahr verteilt erfolgen.

### Verteilung der Schafzrasen in Österreich

Wie man im Diagramm sehr gut erkennen kann, zählt in Österreich die überwiegende Anzahl der Schafe zur Gruppe der Landschafzrasen, und innerhalb dieser Gruppe dominiert mit einem Anteil von 39 % am gesamten Schafbestand ganz eindeutig das Tiroler Bergschaf. Reine Milchschafzrasen und Fleischschafzrasen spielen in Österreich eine untergeordnete Rolle.

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafzassen Österreich



### Tiroler Bergschaf

Das Tiroler Bergschaf ist ein mittelgroßes bis großes Schaf mit schmalem, geramstem, auf der Stirn bewolltem, hornlosem Kopf mit langen, flachen Hängeohren (Mundwinkel). Gut verwachsene Körperteile, mit tiefem Rumpf, gewölbter Rippe, langem, geradem Rücken, kompakter Schulter und leicht fallendem Becken. Korrekte Beinstellung mit straffer Fessel und

geschlossener Klaue. Es hat weiße, schlichte bis gewellte Wolle von mittlerer Feinheit und einer Länge von 4-7 cm bei 2maliger Schur. Die Rasse wird reinweiß gezüchtet und darf keine Pigmente oder Birkaugen aufweisen.

Asaisonaler Brunstzyklus, sehr gute Fruchtbarkeit und Säugeleistung, mit gut ausgebildetem und aufgehängtem Euter sowie ausgeprägtem Mutterinstinkt. Durch seine Steig- und Trittsicherheit ist es besonders alptüchtig. Frühe bis mittlere Zuchtreife, besonders geeignet als Mutter zur Kreuzungszucht mit Fleischzassen.

#### Zuchtziel:

Angestrebt wird ein feiner, glatter, ausdrucksvoller Typ (Adel), frei von Erbfehlern. In der Selektion ist im Besonderen auf eine ausgeprägte Vitalität und Fitness, eine entsprechende Weidetüchtigkeit und Widerstandsfähigkeit, für die Bewirtschaftung von Almen und Restflächen zu achten.

Erhöhung der Aufzuchtleistung bei kurzen Zwischenlammzeiten (220 – 250 Tage), Verbesserung der Fleischleistung, soweit die Fruchtbarkeit nicht negativ beeinflusst wird.

Hohe Fruchtbarkeit (2 – 2,5 Lämmer pro Jahr), Korrektes, trockenes Fundament. Widerristhöhe männliche Tiere 90 – 100 cm, weibliche 80 – 90 cm.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60 kg	90 kg	2,5-4 kg
Widder	70 kg		3-5 kg
Lamm	-	1,8 - 2,5	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 221%

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** feinwollig

## Schafzassen Österreich



### Braunes Bergschaf

Das Braune Bergschaf ist ein mittelgroßes, etwas leichteres Schaf, mit stark geramsten schmalen Kopf mit lange breiten Hängeohren. Beide Geschlechter sind unbehornet. Schlichtwollige cognacfarben bis braune Wolle. Asaisonaler Brunstzyklus bei durchschnittlicher Fruchtbarkeit. Gut an das neue Hochgebirgsklima angepasst und widerstandsfähig.

### Herkunft:

Beim Tiroler Bergschaf kamen schon früher immer wieder braune Tiere vor. Durch die Nachfrage nach dunkler ungefärbter Wolle war ein stärkerer Bedarf an Zuchttieren gegeben. Im Jahre 1977 erfolgte die Rassenanerkennung und die vorherdebuchmäßige Bearbeitung der Tiere.

### Zuchtziel:

Erhaltung des Phänotyps, Verbesserung der Fruchtbarkeit, Verbreitung der Linienvielfalt

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	55 kg	70 kg	4-5 kg
Widder	65 kg		6-7 kg
Lamm	-	1,8-2,1	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 211%

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** hell- bis dunkelbraun

**Wolltyp:** mittlere Feinheit

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 2-mal jährlich

## Schafzassen Österreich



### Merinolandschaf

Das Merinolandschaf ist aus dem süddeutschen Raum nach Österreich gekommen.

Es ist ein mittelgroßes, rahmiges Schaf mit keilförmigem, langem Kopf, mit typischem Wollschopf auf der Stirn und breiten, leicht hängenden Ohren. Die Brust ist breit und genügend vorgeschoben. Langer, breiter Rücken mit guter Rippenwölbung. Breites Becken mit gut bemuskelten Außen- und Innenkeulen. Die weiße Wolle ist eine

Crossbred-Wolle in geschlossenem Stapel.

### Herkunft:

Mitte des 18. Jahrhunderts kamen Feinwollschafe aus Spanien nach Deutschland. Schafes dieses Typs wurden Ende des 18. Jahrhunderts in Süddeutschland (hauptsächlich in Württemberg) zur Veredelung von Landschaftzassen verwendet. Die „Württembergische“ wurden in zahlreichen anderen Rassen eingekreuzt.

### Zuchtziel:

Beste Ausprägung wertbestimmender Teile, hohe Fruchtbarkeit (2 – 2,5 Lämmer pro Jahr),.

Kleine Pigmente (max. erbsengroß) werden bedingt toleriert.

Hautfalten sind grundsätzlich nicht erwünscht, im Halsbereich werden sie bedingt toleriert.

Leichte Fehler der Wolle werden toleriert. Kranich- und Stichelhaare werden nicht toleriert.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60 kg	100 kg	3,5-5 kg
Widder	80 kg		4-5,5 kg
Lamm	-	1,8-2,5	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 227%

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 1-mal jährlich

## Schafrasen Österreich



### Juraschaf

aassaisonales, frühreifes und fruchtbares Schaf mit hohem Anteil an Mehrlingsgeburten und sehr gutem Mutterinstinkt. Körper harmonisch, tief mit gutem Wuchs, ausgeprägten Geschlechtsmerkmalen (Euter, Hoden) Kopf und Beine glänzend schwarz, bzw. braun behaart. Kopf unbewollt, beim weiblichen Tier mittellang, beim Widder eher kurz, mit breitem Maul. Gerade Nasenlinie. Ohren mittellang und getragen. Hals voll bemuskelt, mit Schulter und Widerrist gut

verbunden, Brust lang, breit, tief, mit guter Rippenwölbung. Rücken breit, eben, fest und gut bemuskelt. Lende breit, kräftig und gut bemuskelt. Becken mittellang, breit und leicht fallend. Keule gut bemuskelt. Gliedmaßen trocken, eher fein und korrekt. Klauen geschlossen. Wollvlies dicht, ausgeglichen geschlossen und gut gestapelt. Farbe einheitlich schwarz, braun oder gelb (beige)

### Herkunft:

Die zunächst schwarzbraunes Gebirgsschaf genannte Rasse ging aus den Schlägen Frutig-, Jura- Saanen- und Simmentaler Schaf hervor. Anfang des 19-Jhdt. wurden „Flämische Schafe“ und spanische Merinos eingekreuzt.

### Zuchtziel:

Widerstandsfähigkeit, Robustheit, frei von Erbfehlern, Frühreife, Wüchsigkeit, Mastfähigkeit, gute Muttereigenschaften und hohe Milchleistung. Leichter Hornansatz (muss beweglich sein, max. 2 cm) wird toleriert.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60 kg	85 kg	2,5-3,0 kg
Widder	70 kg		3,0-4,0 kg
Lamm	-	1,8-2,5 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 208%

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** braun – schwarz

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 2-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafzassen Österreich



### Suffolkschaf

Eine aus England stammende Fleischrasse. Mittelgroßes Schaf mit einem tiefschwarzen, unbewollten, hornlosen Kopf und leicht abstehenden schwarzen Ohren. Die Beine sind ebenfalls schwarz und unbewollt. Tiefe, vorgezogene Brust mit langem, breitem, gut bemuskuliertem Rücken. Breites Becken und sehr gut ausgeprägte Innen- und Aussenkeule. Die weiße Wolle ist

eine Crossbred-Wolle.

### Herkunft:

Im Südosten Englands aus Kreuzung von Norfolk mit Southdown entstanden. Ab 1859 als Rasse begründet. Wird häufig zur Verbesserung schwarzköpfiger Rassen verwendet.

### Zuchtziel:

Beste Ausprägung der wertbestimmenden Körperpartien, wie Schulter, Rücken und Keule. Mittelgroßer Rahmen (Widder: Widerristhöhe 80-85 cm, Schafe: 75-80cm), trockenes, korrektes Fundament, ganzjährige Paarungsbereitschaft der Widder. Bei Körungen oder Herdebuchaufnahmen sind Tiere mit schwarzen Flecken im Vlies von der Zucht auszuschließen. An den Übergängen von Kopf und Hals, Beine und Rumpf sowie an der Schwanzwurzel wird melierte Wolle toleriert, es darf aber max. die Wollnote 7 vergeben werden.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60 kg	85 kg	2,5-4 kg
Widder	80 kg		4-5 kg
Lamm	-	1,4-2 kg	-

**Brunstzyklus:** Saisonal

**Fruchtbarkeit:** 182%

**Erstlammalter:** 24 Monate

**Wollfarbe:** weiß, Kopf und Beine schwarz

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 1-mal jährlich

## Schafzassen Österreich



### Schwarzköpfiges Fleischschaf

Mittelgrosses, starkwüchsiges Schaf mit ausgeprägten Körperformen. Tiefe breite Brust mit langem Rücken und tiefem, breitem Rumpf. Das Becken ist lang und die Innen- und Aussenkeulen sind voll bemuskelt.

Mittelbreiter, bewollter, dunkelbrauner bis schwarzer Kopf mit seitlich abstehenden, kräftigen Ohren. Die Beine sind bewollt, dunkelbraun bis schwarz. Die weiße Wolle ist eine Crossbred-Wolle.

Saisonalen Brunstzyklus mit langer Brunstsaison. Gute Anpassungsfähigkeit,

Frühreife und Fruchtbarkeit. Sehr gute Froh- und Fleischwüchsigkeit. Männliche Tiere bestens als Kreuzungspartner zur Qualitätslammproduktion geeignet.

### Herkunft:

Das schwarzköpfige Fleischschaf wurde über Deutschland nach Österreich gebracht. In Deutschland hat sich diese Rasse aus der Einkreuzung der englischen Rassen Hampshire und Oxford in Landschaftszüchten entwickelt. Vom Hampshire stammen die gute Keule, der tiefe Rumpf, das starke Fundament und das ausgeglichene Vlies. Der große Körper und die volle Rippe kamen vom Oxford.

### Zuchtziel:

Beste Ausprägung der wertbestimmenden Körperpartien, wie Schulter, Rücken und Keule. Mittelgroßer Rahmen (Widder: Widerristhöhe 80 – 85 cm, Schafe: 75 – 80 cm), trockenes, korrektes Fundament, ganzjährige Paarungsbereitschaft der Widder. Bei Körürungen oder Herdebuchaufnahmen sind Tiere mit schwarzen Flecken im Vlies von der Zucht auszuschließen. An den Übergängen von Kopf und Hals, Beine und Rumpf sowie an der Schwanzwurzel wird melierte Wolle toleriert, es darf aber max. die Wollnote 7 vergeben werden.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60 kg	85 kg	2,5-4,0 kg
Widder	80 kg		4,0-6,0 kg
Lamm	-	1,2-2 kg	-

**Brunstzyklus:** Saisonal

**Fruchtbarkeit:** 180%

**Erstlammalter:** 24 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 1-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafrasen Österreich



### Texel

Das Texel ist ein mittelgroßes Fleischschaf mit weißem, mittelbreitem, hornlosem, unbewoltem Kopf, flachem, pigmentiertem Flotzmaul. Kurzer, stark bemuskelter Hals. Der Rücken ist breit mit guter Rippenwölbung und breiter Nierenpartie. Breite, tiefe Brust sowie breites Becken. Die Innen- und Aussenkeulen sind voll bemuskelt. Typisch für alle ist die extrem gut bemuskelte Keule.

Trockenes, korrektes Fundament, dunkle Klaue. Die weiße Wolle ist eine Crossbred-Wolle in geschlossenem Stapel. Gute Bauchbewollung.

Saisonalen Brunstzyklus, Frühreife, gute Fruchtbarkeit. Sehr gute Fleischwüchsigkeit und beste Schlachtkörperqualität bei geringer Verfettung bei Weidefütterung. Gut geeignet für die Koppelhaltung. Die männlichen Tiere sind besonders geeignet als Kreuzungspartner zur Qualitätslämmererzeugung.

### Herkunft:

Das Texelschaf hat seinen Namen von der Nordseeinsel Texel, wo es seit alten Zeiten gezüchtet wurde. Von da aus haben sich vor allem auch aufgrund der Einkreuzung mit den englischen Rassen Leicester und Lincoln verschiedene Typen entwickelt.

### Zuchtziel:

Beste Ausprägung der wertbestimmenden Körperpartien, wie Schulter, Rücken und Keule. Mittelgroßer Rahmen (Widerristhöhe bei männlichen Tieren: 70 – 80 cm, bei weiblichen 65 – 75 cm), trockenes, korrektes Fundament, ganzjährige Paarungsbereitschaft der Widder.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	50 kg	80 kg	4,0-4,5 kg
Widder	70 kg		4,0-6,0 kg
Lamm	-	1,2-2 kg	-

**Brunstzyklus:** Saisonal

**Fruchtbarkeit:** 160%

**Erstlammalter:** 24 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 1-mal jährlich

## Schafrasen Österreich



### Weißes Alpenschaf

Das WAS ist ein weißes, ungeh rntes, in Bezug auf die Mastleistung mittelfr hreifes Schaf. Aassaisonale Brunst, gute Fleischwüchsigkeit. Das WAS bringt bei der Stallhaltung, Koppelhaltung und Alpung sehr gute Gewichtszunahmen. Das ansonsten gesunde und robuste Schaf ist bei vernachlässigter Klauenpflege anfällig auf Moderhinke. Der Körper ist harmonisch, robust, tief, mit gutem

Wuchs und ausgeprägten Geschlechtsmerkmalen. Der Kopf ist hornlos, mittellang, mit möglichst gerader Nasenlinie, eher leicht, mit breitem Maul. Hals voll bemuskelt, mit Schulter und Widerrist gut verbunden Ohren halblang und getragen. Brust lang, breit, tief, mit guter Rippenwölbung. Rücken breit, eben, fest und gut bemuskelt. Lende breit, kräftig und gut bemuskelt. Becken mittellang, breit und leicht fallend. Keule gut bemuskelt. Gliedmaßen sehnig, kräftig und gut gestellt mit korrekter Winkelung. Fesseln kurz und kräftig. Klauen hart und leicht gespreizt. Ganzer Körper gleichmäßig bewollt. Das Vlies ist dicht, ausgeglichen, keine toten Haare. Die Wolle ist reinweiß, gekräuselt, fein bis mittelfein und gut gestapelt.

### Herkunft:

Die Ostschweiz importierte ab 1929 vor allem Württemberger Böcke sowie Ile de France-Tiere. Letztere verbesserten die Fleischigkeit vor allem der Keulen. Ab 1938 wurden diese Tiere als Weißes Alpenschaf züchterisch geführt.

### Zuchtziel:

Die Fruchtbarkeit verbessern durch Zuchtverwendung von Mehrlingsgeborenen und Berücksichtigung der Asaisonalit t. Rahmen beachten und Wolle in Menge und Qualität erhalten.

Kleine Pigmentflecken an Nasenspiegel, Ohren und Augenr ndern werden geduldet.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	70 kg	90 kg	2,5-4,0 kg
Widder	80 kg		3,0-5,0 kg
Lamm	-	1,2-1,8 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 141%

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 4 – 5

**Schur:** 2-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafrasen Österreich



### Ostfriesisches Milchschaaf

mittelschweres, rahmiges, frohwüchsiges und geschlechtsfrühreifes Schaf. eicht geramst, hornlos und unbewolft. Die Ohren sind lang, dünn und nach vorne gerichtet. Tiefe, breit Brust und langer Rücken. Die Gliedmaßen sind fein mit straffer Fessel. Der Schwanz ist dünn, lang und unbewolft. Die Wolle ist weiß oder schwarzbraun, gleichmäßig geschlossener Stapel und mittlere Feinheit. Das Euter ist breit angesetzt

und hat kräftige, seitlich nach unten abstehende Zitzen.

Saisonaler Brunstzyklus mit sehr hoher Fruchtbarkeit (200 – 230 %)

### Herkunft:

Wurde bereits im 16. Jahrhundert wegen seiner hervorragenden Fruchtbarkeit erwähnt. Ursprünglich in Ostfriesland beheimatet. 1897 Gründung der ersten Zuchtvereine, seit 1901 Körpflicht der Böcke. Planmäßige Zuchtarbeit seit 1908.

### Zuchtziel:

Verbesserung der Milchleistung, der Widerstandsfähigkeit, der Euterform sowie der Melkbarkeit.

Jährlingsgewicht Widder: mind. 80 kg

½ Jahresgewicht Schafe: mind. 45 kg

Altwidder: 100 kg

Schafe: 70 kg

Milchleistung 2. Lakt.: mind. 600 kg mind. 30 kg Eiweiß oder mind. 60 kg Fett / Eiweiß

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	55 kg	70 kg	3,0-4,5 kg
Widder	70 kg		4,0-6,0 kg
Lamm	-	1,2-2	-

**Brunstzyklus:** Saisonal

**Fruchtbarkeit:** 197%

**Milchleistung:** Milchkilogramm österreichweit: 500 bei 5% Fett und 4,8% Eiweiß

**Erstlammalter:** 24 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** sehr gute Qualität

**Wolllänge:** 7 – 10

**Schur:** 1-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafressen Österreich



### Lacaune Milchschaaf

Der Kopf ist mit feinem, silbrig glänzendem Haar bedeckt. Die Augen sind groß, und von schwach hellgelber Farbe. Die Ohren sind lang und horizontal abstehend.. Der Schwanz ist lang, zur Gänze bewollt und nahezu zylindrisch geformt. Die Haut ist weiß. Das Lacaune Milchschaaf ist gleichmäßig bewollt, der Bauch jedoch etwas weniger. Kopf und Genick sind unbewollt. Die Wolle ist sehr fein mit

enger geschlossener Struktur in kurzen rechtwinklig abstehenden Stapeln. Das Lacaune Milchschaaf ist eine saisonale Rasse, weist allerdings eine lange Brunstsaison auf.

### Herkunft:

Bodenständige Rasse der Berge von Lacaune im Südosten des Departements Tarn. Durch entsprechende Selektion wurde die Milchleistung seit 1870 stark verbessert. Das Zuchtbuch wurde 1928 gegründet, Milchleistungskontrollen finden seit 1945 statt.

### Zuchtziel:

Verbesserung der Milchleistung, der Widerstandsfähigkeit, der Euterform sowie der Melkbarkeit.

Jährlingsgewicht Widder: mind. 80 kg

½ Jahresgewicht Schafe: mind. 45 kg

Altwidder: 100 kg

Schafe: 70 kg

Milchleistung 2. Lakt.: mind. 600 kg mind. 30 kg Eiweiß oder mind. 60 kg Fett / Eiweiß

Leichte Anzeichen von Pigmentierung werden toleriert.

Bewegliche Hornansätze werden toleriert.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	55 kg	70 kg	3,0-4,5 kg
Widder	70 kg		4,0-6,0 kg
Lamm	-	1,2-2 kg	

**Brunstzyklus:** Saisonal

**Fruchtbarkeit:** 165%

**Erstlammalter:** 24 Monate

**Wollfarbe:** weiß (dunkle Pigmentierung möglich)

**Wolltyp:** fein

**Wolllänge:** 1

**Schur:** 1-mal jährlich

## Schafrasen Österreich



### Tiroler Steinschaf

Das Tiroler Steinschaf ein großrahmiges Schaf mit geramsten Kopf. Es kommen rein weiße, graue, mit schwarzen Kopf und schwarzen Beinen sowie rein schwarze Tiere vor. Seidig glänzende Schlichtwolle mit langem etwas gröberem Überhaar und feinerem Unterhaar, Stirn bewollt. Abstehende spitze mittelbreite Ohren; männliche Tiere gleichmäßig

geschwungenes Horn, weibliche Tiere hornlos. Straffe Oberlinie mit kräftigen Fundament.

Asaisonaler Brunstzyklus mit sehr guter Fruchtbarkeit und Milchleistung. Gute Anpassungsfähigkeit an die rauen Verhältnisse des Hochalpengebiets, gute Alpeigenschaft und ausgezeichnete Trittsicherheit.

**Herkunft:** Altteste Tiroler Schafrasse, steht dem ausgestorbenen Zaupelschaf nahe. Wurde in das Tiroler Bergschaf eingekreuzt und gab diesem ihre hervorragende Fruchtbarkeit weiter. Ab 1974 Aufbau einer Zuchtorganisation und herdebuchmäßige Betreuung. Durch eine entsprechende Selektion erfolgte ein rascher Anstieg der Körpergewichte.

### Zuchtziel:

Beibehaltung des bisherigen Phänotyps bei einer Verbesserung der Fleischleistung.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60 kg	75 kg	2,5-3,5 kg
Widder	70 kg		3-4 kg
Lamm	-	2-2,5	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 219%

**Hornung:** männliche Tiere gehört

**Erstlammalter:** 18 Monate

**Wollfarbe:** grau/weiß

**Wolltyp:** grob

**Wolllänge:** 10 – 12

**Schur:** 2-mal jährlich

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 2-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafrasen Österreich



### Alpines Steinschaf

Die Tiere sind feingliedrig mit sehr harter Klaue, mit sehr breiten und tiefen Körper, wobei gehörnte und ungehörnte Tiere auftreten. Typisch für die alten Rassen ist die grobe Mischwolle. Im besonderen zeichnet diese Rasse durch ihre Entwicklungsgeschichte eine hervorragende Futtermittelverwertung, eine erstaunliche Widerstandsfähigkeit (Verwurmung, Moderhinke) sowie bei einem aassaisonalen Brunstzyklus die hervorragende

Fruchtbarkeit mit oftmals zwei Ablammungen pro Jahr aus. Die positiven Muttereigenschaften mit einer sehr guten Milchleistung garantiert eine sichere Aufzucht der Lämmer. Erstaunlicherweise konnten sich die letzten Bestände nur durch enge Linienzucht der Restpopulationen halten. Dabei kam es durch die strenge Selektion auf Vitalität zu keinen nennenswerten Leistungseinbußen. Es gilt diese inzuchtresistente Linien züchterisch entsprechend vorsichtig weiter zu bearbeiten.

#### Herkunft:

Eine der ältesten österreichischen Schafrasse die sich von den bayrischen Alpen über Salzburg, Tirol und Kärnten bis Slowenien erstreckte. Aus dem ursprünglichen Zaupelschaf entstand durch die jahrhundertelange Auslese durch besonders widrige Umweltbedingungen eine kleine aber überaus fruchtbare Gebirgsrasse.

#### Zuchtziel:

Das Steinschaf scheint im Trend der Extensivierung in der Landwirtschaft, die nötigen Voraussetzungen im Bereich der Körpermasse, der Krankheitsresistenz, der Fruchtbarkeit und Muttereigenschaften vereinbart zu haben, die uns in der Zucht der Hochleistungsrassen endgültig verlorengegangen ist.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	40 kg	55 kg	3,0 kg
Widder	50 kg		3,5 kg
Lamm	-	1,8-2,2 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 180%

**Hornung:** hornlos und gehörnt

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** unterschiedliche Farbschläge

**Wolltyp:** grobe Mischwolle

**Schur:** 2-mal jährlich



### Krainer Steinschaf

Das Krainer Steinschaf ist ein feingliedriges, kleinrahmiges Schaf, mit asaisonalen Brunstverhalten, kurzen nicht hängenden Ohren, zierlichen, unbewolltem, hornlosen Kopf der nicht geramst ist. Die Wolle ist mischwollig, häufig weiß, es kommen aber auch schwarze, braune und gescheckte Tiere vor. Vor allem die Köpfe sind bunt gezeichnet.

Die Tiere besitzen eine außerordentlich gute Anpassungs- und Widerstandsfähigkeit bei einer ausgezeichneten Milchleistung. Muttertiere werden zum Teil ab der 5. – 6. Laktationswoche gemolken (ca. 1,5 Liter/Tag). Die Brunst ist asaisonal, eine zweimalige Lammung pro Jahr ist möglich, hohe Fruchtbarkeit; auf Grund seiner Zutraulichkeit gut geeignet für die Haltung in kleinen Beständen.

#### Herkunft:

Das Krainer Steinschaf ist ein Schlag des früher im gesamten Alpenraumes verbreiteten und vom Zaupelschaf abstammenden Steinschafes. Das Krainer Steinschaf wurde über Jahrhunderte entsprechend der Milchgewinnungstradition in den Julischen Alpen speziell als Milchschaaf gezogen. Letzte Reste dieser Rasse wurden in Slowenien im Triglav – Nationalpark erhalten, wo es heute noch zur Milchnutzung gehalten wird.

#### Zuchtziel:

Züchtung eines anpassungsfähigen, widerstandsfähigen, robusten Schafes für die rauen Lagen des Hochgebirges, beste Muttereigenschaften mit hoher Fruchtbarkeit.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	45 kg	50 kg	2,5-3,0 kg
Widder	50 kg		3,0-3,5 kg
Lamm	-	2,0-2,5 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 128%

**Hornung:** hornlos und gehörnt

**Erstlammalter:** 15 Monate

**Wollfarbe:** weiß und melliert

**Wolltyp:** Mischwolle

**Wolllänge:** 6

**Schur:** 2-mal jährlich

## Schafrasen Österreich



### Montafoner Steinschaf

Es ist ein kleinrahmiges, feingliedriges Schaf, mit gutem trockenem Fundament. Die kurzen spitz zulaufenden Ohren, mit viel Spiel, stehen waagrecht bis leicht hängend ab. Der lange bewollte Schwanz reicht mind. bis zum Sprunggelenk. Bei beiden Geschlechtern kommen behornete und unbehornete Tiere vor. Typisch für die Steinschafrasen ist die grobe Mischwolle in den verschiedenen Farbschlägen. Gute Fruchtbarkeit bei guten Muttereigenschaften.

### Herkunft:

Repräsentiert neben dem Krainer und Alpenen Steinschaf den „alten mischwolligen“ asaisonalen Steinschafschlag mit wenig Bergamaska-Einkreuzung. Autochtone Rasse aus dem Montafon (Vorarlberg)

### Zuchtziel:

Verbreitung der genetischen Basis unter Beibehaltung des ursprünglichen Phänotyps.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	45 kg	55 kg	3,0-3,5 kg
Widder	55 kg		3,5-4,5 kg
Lamm	-	1,8-2,2 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 133%

**Hornung:** hornlos und gehört

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** alle Farbvariationen

**Wolltyp:** grobe Mischwolle

**Wolllänge:** 7 – 10

**Schur:** 2-mal jährlich

## Schafzassen Österreich



### Kärntner Brillenschaf

Es ist ein kräftiges, mittelgroßes weißes Schaf, mit stark geramsten, unbewollten Kopf, mit mittellangen, hängenden bis leicht abstehenden Ohren. Besonderes Kennzeichen sind die schwarzen Flecken (Brillen) um die Augen, sowie die in der äußeren Hälfte bis zu 2/3

schwarze Ohren, fallweise auch schwarze Flecken an den Lippen. Hornlos, schwach ausgeprägter asaisonaler Brunstzyklus. Weiße Schlichtwolle mit gröberem Oberhaar, am Kopf erst hinter den Ohren beginnend.

### Herkunft:

Das Kärntner Brillenschaf ging aus der Kreuzung des alten Landschafes mit dem Bergamaskaschaf und insbesondere dem Paduaner-Seidenschaf hervor und war früher über weite Teile Österreichs und über das bayrische Alpen und Voralpengebiet verbreitet.

### Zuchtziel:

Erhaltung der genetischen Vielfalt bei einer Verbesserung der Aufzuchtleistung, bei kurzen Zwischenlammzeiten und einer Verbesserung der Wollqualität (weniger tote Haare). Verbesserung der Bemuskulung bei einem straffen und breiten Rücken.

http:h4. Link:

### [Lfl Grub](#)

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	50 kg	65 kg	4,0-5,0 kg
Widder	60 kg		4,5-5,5 kg
Lamm	-	1,6-2,0 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit** 168%

**Erstlammalter:** 18 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** Mischwolle

**Wolllänge:** 7

**Schur** 2-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafzassen Österreich



### Shropshire

Mittelgroße Rassen, kurzer kräftiger Hals, langer tiefer Rücken und ausgeprägte Keulen. Kurze stämmige Beine. Weiße Wolle, behaarte Körperteile dunkelbraun, Schaupe. Die Wolle bedeckt die Backen und geht bis zum Nasenrücken. Crossbreed Wolle, Ohren seitlich abstehend, schwarz, hornlos. Gute Fleischrasse mit wüchsigen Lämmern,

frühreif – verfetten leichter. Gute Konstitution, anpassungsfähig. Wird vor allem zur Pflege von Nadelbaumkulturen eingesetzt, die sie nicht verbeißt. Ausgeprägter Mutterinstinkt mit guter Mutterleistung.

Verbreitung: Großbritannien, Nordamerika, Neuseeland, Seit Ende der 80er Jahre auch in Deutschland und Österreich.

### Herkunft:

Die bodenständigen Schafe im Shropshire und Staffordshire, gehörnte Tiere mit schwarzem, braunem oder gesprenkeltem Gesicht wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts durch Southdown verbessert. Seit 1859 ist die Rasse anerkannt. Die Rasse fand eine gute Verbreitung – Böcke wurden in fast allen Teilen der Welt exportiert

### Zuchtziel:

Erhaltung der Widerstandsfähigkeit, Selektion auf geringere Verfettung.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	50 kg	85 kg	2,5-3,5 kg
Widder	60 kg		3-4 kg
Lamm	-	1,5-2 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 125%

**Erstlammalter:** 17 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 6 – 8

**Schur:** 1-mal jährlich

## Schafrasen Österreich



### Waldschaf

Das Waldschaf ist ein kleines mit mittelgroßes vorwiegend weißes Schaf. Es kommen aber auch schwarze, braune oder gescheckte Tiere vor. An den unbewollten Stellen, besonders am Kopf, treten bei weißen Tieren oft dunkle Pigmentflecken auf. Der Kopf mit unbewollter Stirn (Schauppe) ist meist gerade und bei den Widdern fallweise leicht geramst. Die Tiere tragen kleine Ohren, die beinahe waagrecht abstehen. Beide Geschlechter können sowohl behornt

als auch unbehornt sein, sind feingliedrig und haben einen langen unbewollten Schwanz.

Die Mischwolle besteht aus dem eher groben Kurzhaar, dem Lang- oder Granenhaar und den sehr feinen Wollfasern die den Hauptanteil bilden. Asaisonal und gute Fruchtbarkeit.

### Herkunft:

Das Waldschaf ist eine bodenständige Rasse der Region Böhmerwald, Bayrischer Wald, Mühl- und Waldviertel und ist in seinem genetischen Grundlagen auf das Zaupelschaf zurückzuführen. Der Ursprungstyp war weitestgehend Moderhinke resistent.

### Zuchtziel:

Verbreitung der genetischen Basis unter Beibehaltung des ursprünglichen Phänotyps.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	40 kg	55 kg	3-3,5 kg
Widder	55 kg		3,5-4,5 kg
Lamm	-	1,8-2 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 140%

**Hornung:** hornlos und gehörnt

**Erstlammalter:** 18 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** Mischwolle, langes Oberhaar, feines Unterhaar

**Wolllänge:** 8 – 10

**Schur:** 1-mal jährlich

## Schafzucht Österreich



### Walliser Schwarznasenschaf

Die Schwarznasenschafe sind eine gehörnte Rasse und dank ihrer Genügsamkeit sehr gut an die harten Bedingungen des Gebirges angepasst. Ursprünglich sind diese im Oberwallis beheimatet und zeigen eine typische Ramsnase. Körper harmonisch, robust, tief mit gutem Wuchs und gut ausgeprägten Geschlechtsmerkmalen. Die Nase bis Kopfmitte und Ohren tief schwarz, Augen schwarz

umrandet, Beine tiefschwarz gestieft, schwarze Flecken an den Sprunggelenkhöckern und Vorderknien, Afterfleck bei den weiblichen Tieren.

Am ganzen Körper von der Augenlinie bis zum Vorfuß und den Sprunggelenken gleichmäßig bewollt. Vlies ausgeglichen, einheitlich weiß. Hals mit Schulter und Widerrist gut verbunden. Brust lang, breit, tief, mit guter Rippenwölbung. Rücken eben und fest. Lende breit, kräftig und mittellang. Fundament mit mittelfeinen bis kräftigen Beinen, straffe Fesselung und harte Klauen. Lebhaftes Temperament, hervorragende Weide und Alptüchtigkeit mit ausgezeichneter Trittsicherheit, Widerstands- und Anpassungsfähigkeit, gute Muttereigenschaften, asaisonal.

#### Herkunft:

Geht im wesentlichen auf das Viperschaf zurück, da es ein ähnliches Aussehen hatte und auch gehörnt war. Um 1877 wurden Cotswold-Böcke aus England eingeführt. 1962 wurde der Rassenstandard beschrieben und die Rasse in den Schweizer Schafzuchtverband aufgenommen.

#### Zuchtziel:

Widerristhöhe männliche Tiere 75 – 80 cm, weibliche 65 – 70. Widerstandsfähigkeit, Robustheit, Erhaltung des Phänotyps und der Linienvielfalt. Verbesserung der Fruchtbarkeit (Zwillingsgeburten erwünscht), wobei die gute Milchleistung der Muttertiere das hervorragende Jugendwachstum zur Geltung bringen soll.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	50 kg	70 kg	3,0-3,4 kg
Widder	60 kg		3,5- 4,5 kg
Lamm	-		-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 166%

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** grobwollig

**Wolllänge:** 7 – 8

**Schur:** 2-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafzassen Österreich



### Ungarisches Zackelschaf

Das Zackelschaf ist ein kleines mit mittelgroßes, lebhaftes und scheues Schaf und kommt in zwei Farbschlägen – weiß oder schwarz – vor, die nicht vermischt werden sollen. Das Vlies weist eine grobe, lockige Mischwolle auf und soll grundsätzlich einfarbig sein. Der Bauch ist normalerweise unbewollt. Der Kopf mit bewollter Stirn (Schaube) ist länglich. Die kleinen Ohren werden waagrecht abstehend

getragen und bei Gefahr aufgerichtet. Beide Geschlechter weisen korkenzieherartig gedrehte, gerade aufwärts gerichtete Hörner auf, die bei weiblichen Tieren kürzer und kleiner sind. Die Tiere sind feingliedrig, haben trockene Gelenke, einen schmalen Rücken und tiefen Brustkorb. Die Tiere sind etwas überbaut.

Zackelschafe haben einen streng saisonalen Zyklus mit einmaliger jährlicher Ablammung (Jänner, Februar). Der Anteil der Zwillingsgeburten liegt bei 5 – 15 %. Die Tiere sind anspruchslos und zeichnen sich durch Robustheit, Winterhärte, Leichtlammigkeit und Krankheitsunanfälligkeit aus. Bei entsprechender Fütterung fehlt auch älteren Schafen der unerwünschte Schafbeigeschmack.

#### Herkunft:

Es wird allgemein angenommen, dass die Ungarn diese Rasse bereits mitbrachten, als sie vor 1100 Jahren ihren jetzigen Lebensraum einnahmen. Bis zum 18. Jahrhundert die häufigste Schafzasse in Ungarn.

#### Zuchtziel:

Verbreitung der genetischen Basis unter Beibehaltung des ursprünglichen Phänotyps.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	40 kg	45 kg	2,0 -3,0 kg
Widder	50 kg		3,0-4,0 kg
Lamm	-	1,2-1,5 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 137%

**Hornung:** gehört

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** weiß

**Wolltyp:** langes Oberhaar, feines Unterhaar

**Wolllänge:** 8 – 12

**Schur:** 1-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafrasen Österreich



### Dorper

Mittelgroße Schafrasse, Kopf und Hals schwarz, die übrigen Körperteile weiß, Kopf, Bauch, und Beine behaart, die obere Hälfte des Rumpfes mischwollig. Das Vlies wird im Sommer abgeworfen. Langer und breiter Rücken, tiefe Brust, starke Keulenausbildung, Fettsteiß, Hornlos Widerstandsfähig bei sehr hohen und tiefen Temperaturen, extrem anspruchslos, Asaisonal, Böcke

sehr deckfreudig. Verbreitung: Südafrika, Nordamerika, Brasilien, Australien, wenige Bestände in Deutschland

### Herkunft:

Grundlage dieser Rasse bildet die „blackheaded Persian“. Nach verschiedenen Kreuzungsversuchen mit verschiedenen Rassen Mitte des 20. Jahrhunderts die Rasse „Dorset Horn“ die beste Kombination. Dorset Horn ist eine kurzwollige Fleischrasse. Man wollte die Anspruchslosigkeit von Blackheaded Persian mit mehr Fleischwüchsigkeit kombinieren. In geringem Ausmaß ist die südafrikanische Lokalrasse Ronderib Afrikaner beteiligt. Der Name setzt sich aus den drei ersten Anfangsbuchstaben der Ausgangsrassen zusammen.

### Zuchtziel:

Erhaltung der Widerstandsfähigkeit und guten Fleischqualität.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60 kg	80 kg	
Widder	70 kg		
Lamm	-	1,6-2,0 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 166%

**Erstlammalter:** 18 Monate

**Wollfarbe:** schwarz – weiß

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 5 – 7

**Schur:** verlieren Wolle von selbst

## Schafrasen Österreich



### Jakobsschaf

Schlankes, mittelgroßes Schaf. Besonders auffallend sind Tiere mit vier oder gar sechs Hörnern, doch gibt es auch zweihörnige und sogar hornlose Individuen. Als Farben erscheinen schwarz, weiß und braun. In der Regel Schecken, doch kommen auch vollständig gefärbte Tiere mit weißen Abzeichen vor. Robust, genügsam, gute Muttereigenschaften.

Verbreitung: Großbritannien, in

letzter Zeit wegen der ungewöhnlichen Wolle bevorzugt bei Hobby Schafhaltern.

### Herkunft:

Die Rasse ist aus einer Herde entstanden, die im 18. Jahrhundert in England in einem Park gehalten wurde. 1969 wurde eine Züchtergemeinschaft gegründet, bereits 1975 gab es bereits mehr als 3000 Tiere. Mit der Vierhörigkeit kann genetisch eine Spaltung des Oberlids verbunden sein. Die Abnormität führt im Extremfall zur Erblindung des Tieres.

### Zuchtziel:

Genetische Vielhörigkeit, interessante Fellfärbung

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	50 kg	60 kg	1,5-2,5 kg
Widder	60 kg		2,0-3,0 kg
Lamm	-	1,5-2,0 kg	-

**Brunstzyklus:** Asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 167%

**Hornung:** gehört

**Erstlammalter:** 19 Monate

**Wollfarbe:** schwarz-weiß oder braun-weiß

**Wolltyp:** feinwollig

**Wolllänge:** 7 – 9

**Schur:** 1-mal jährlich

## Schafrasen Österreich



### Heidschnucken

Kleines mischwolliges Landschaf, weiß ohne Abzeichen. Langer keilförmiger Kopf mit schneckenförmigen Hörnern bei den Böcken und sichelförmig, nach hinten gebogenen Hörnern bei den Müttern. Gut gewölbter Brustkorb, eindrucksvolle Rumpftiefe, feines Fundament.

Genügsam, widerstandsfähig, besonders geeignet für die Pflege von Heideflächen.

Hervorragende Fleischqualität (zart, wildbretartiger Geschmack), saisonal.

Verbreitung: Süddoldenburg, Emsland, Schleswig Holstein

### Herkunft:

Seit Anfang des 19. Jahrhunderts, vermutlich schon früher, hat es im Großherzogtum Oldenburg gemischte Herden von weißen gehörnten, hornlosen und grauen Heidschnucken gegeben. Heidschnucken haben sich über Jahrhunderte hinweg ohne fremdes Blut als urwüchsige Rasse erhalten. Seit 1949 gilt sie als eigene Rasse. Im Laufe der letzten Jahrzehnte erfolgte eine Selektion auf ein höheres Gewicht. Es sind insgesamt noch ca. 1500 Tiere vorhanden.

### Zuchtziel:

Erhaltung des Genotyps

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	40 kg	45 kg	1,5-2,5 kg
Widder	50 kg		2,5-3,5 kg
Lamm	-	1,0-1,5 kg	-

**Brunstzyklus:** Saisonal

**Fruchtbarkeit:** 150%

**Hornung:** gehörnt

**Erstlammalter:** 20 Monate

**Wollfarbe:** grau oder weiß

**Wolltyp:** Mischwolle

**Wolllänge:** 8 – 10

**Schur:** 1-mal jährlich

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

## Schafrasen Österreich



### Ile de France

Das Ile de France ist ein Fleischschaf mit kurzem Hals, relativ schmaler Brust, breitem und tiefem Rumpf und sehr starker Keule. Kopf ist weiß, hornlos, mit Schaupe, mittelgroßen Ohren. Die strahlend weiße Wolle mit der Feinheit von 24-28 Mikron reicht weit an den Extremitäten herab.

### Herkunft:

Das Ile de France ist eine französische Fleischschaf rasse und geht auf erste Einkreuzungsversuche im 19. Jahrhundert von Dishley-Leicester-Schafen in Rambouillet-Merinos zurück. 1922 als eigene Rasse anerkannt.

### Zuchtziel:

Züchtung eines weißen, mittel- bis großrahmigen und froh-wüchsigen Fleischschafes mit besonders gut ausgeprägter Bemuskulung der Keulenpartie und asaisonaler Brunst. Eignung für futterreiche Standorte in Koppelhaltung.

	Gewicht nach einem Jahr	Gewicht	Wollgewicht
Schaf	60-80 kg	75-90 kg	4-6 kg
Widder	90-110 kg	125-150 kg	4-6 kg
Lamm	-		-

**Brunstzyklus:** asaisonal

**Fruchtbarkeit:** 150-200 %

**Hornung:** hornlos

**Zunahme:** 400-430 g

**Erstlammalter:** 15-18 Monate

**Wollfarbe:** weiss

**Wolltyp:** fein

**Wolllänge:** 6-10 cm

**Schur:** jährlich

## Schafrasen Österreich



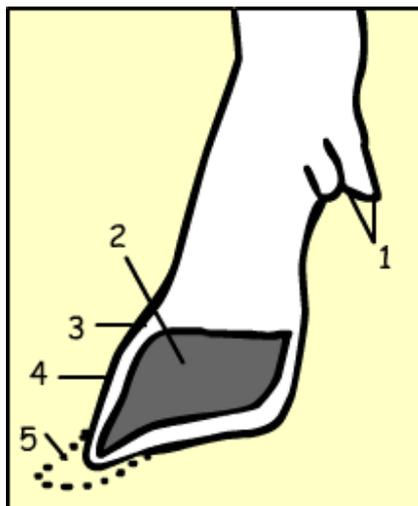
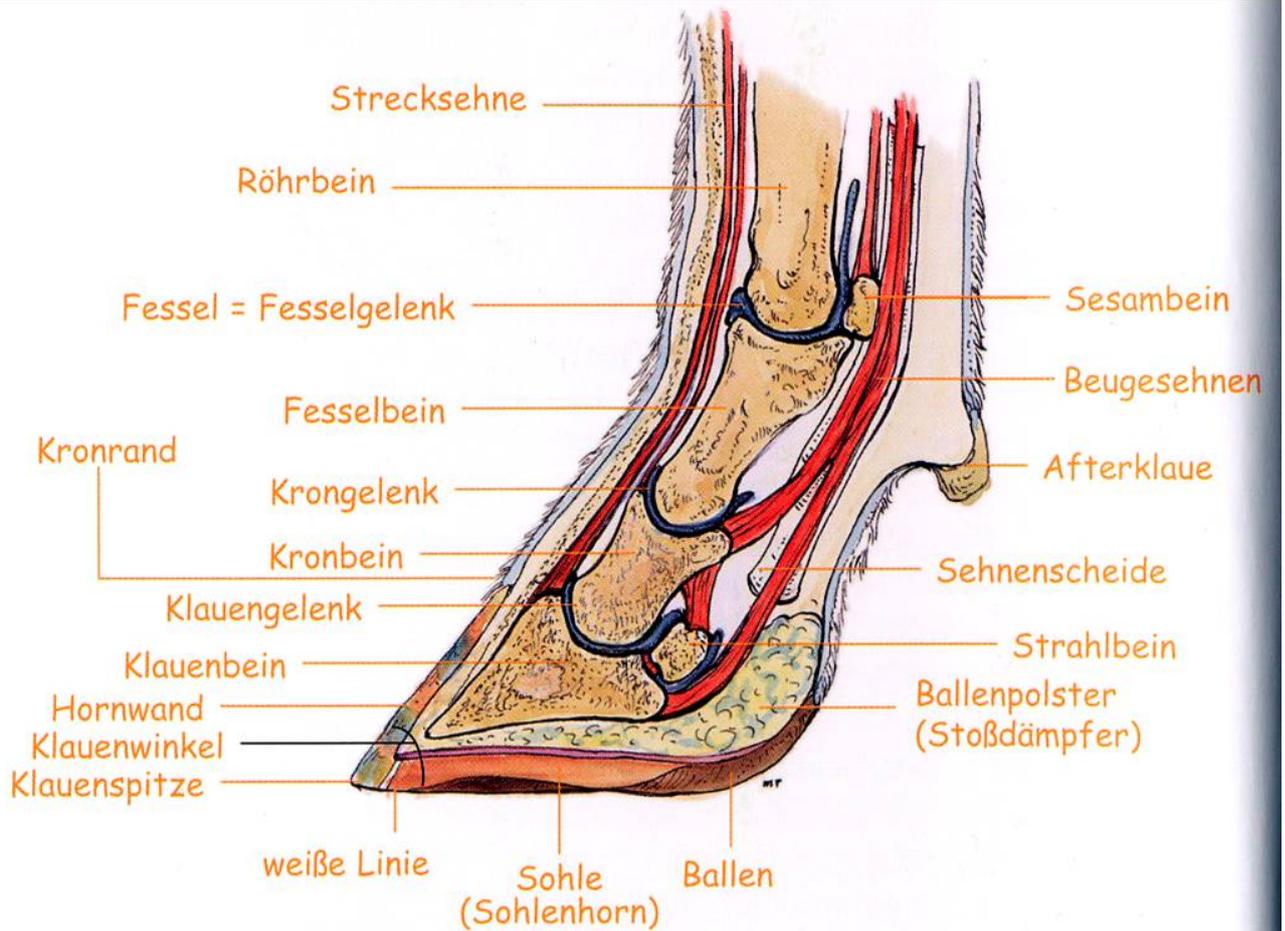
**Kameranuschafe** sind kleine, kurzschwänzige **Hausschafe** mit länglichem Kopf und kleinen Ohren. Das Haarkleid ist dicht und eng anliegend. Es wird im Winter durch eine dichte Unterwolle ergänzt, welche im Frühjahr wieder abgestoßen wird. Böcke besitzen Sichelhörner sowie eine Mähne an Hals und Brust. Weibliche Tiere sind hornlos. Rassetypisch ist die braunmarkenfarbige Fellzeichnung mit mehr oder weniger kastanienfarbener Grundfärbung und schwarzer Zeichnung an Bauch, Kopf und Beinen. Daneben gibt es auch schwarzmarkenfarbige, rein schwarz gefärbte sowie weiße Tiere mit mehr oder weniger ausgeprägter schwarzer Fleckung. Diese abweichenden Färbungen sind je nach zuständigem Schafzuchtverband unerwünscht, geduldet bzw. anerkannt.

Zuchtziel ist ein anspruchsloses, widerstandsfähiges Landschaf mit Haarkleid. Für Altböcke werden 40 bis 50 kg Körpermasse bei einer Widerristhöhe von 55 bis 60 cm erwartet. Für Mutterschafe sind es entsprechend 30 bis 40 kg bei 45 bis 55 cm Widerristhöhe. Die Brunst des Kameranuschafs ist asaisonal. Zwei Lammungen pro Jahr sind möglich. Die Erstzulassung weiblicher Tiere kann mit sieben Monaten erfolgen. Normal sind zwischen ein und drei Jungtiere pro Wurf.

## Schafzrasen Österreich



## Aufbau einer Klaue



Überschüssiges Horn 5 entfernen

Schafressen Österreich



Moderhinke

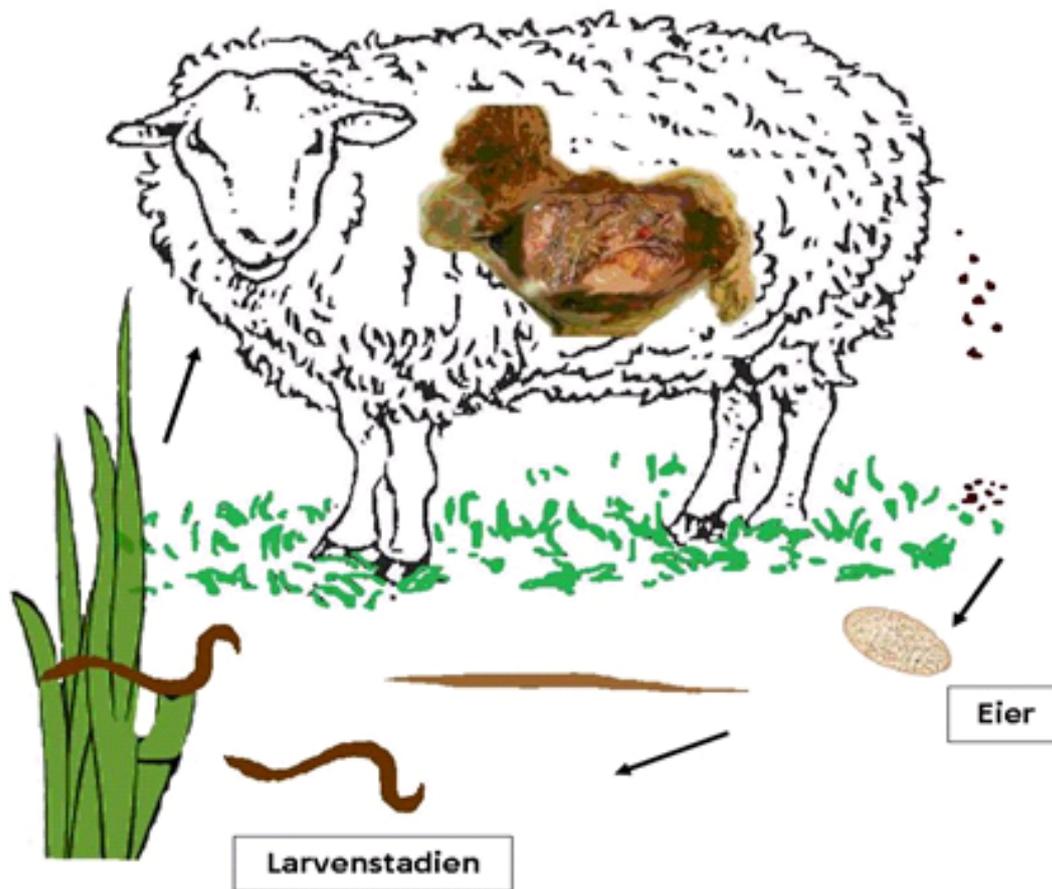
## **Durchfall bei Schafen**

## **Parasiten beim Schaf**

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

# Schafzrasen Österreich

Endoparasiten: Magen und Darmwürmer



Schafressen Österreich



### **Ektoparasiten: Außenparasiten**



### **Schaflausfliege**

Huber Reinhard, LFZ Raumberg-Gumpenstein Abt. Schafe und Ziegen

Schafzrasen Österreich



**Von Räude befallenes Schaf**



Räudemilben